

SILBERFISCHE BEKÄMPFEN

Es gibt verschiedene Wege, um Silberfische zu bekämpfen.

Welche Mittel und Produkte helfen am besten bei der Bekämpfung?

Silberfische lassen sich auch mit Hausmitteln bekämpfen, sodass die chemische Keule erst einmal nicht geschwungen werden muss. Mit diesen Tipps geht's besonders gut:

- Lavendel
Wenn es einen Geruch gibt, den Silberfischchen überhaupt nicht mögen, dann ist es Lavendel. Stellen Sie Duftöl in Bad oder Küche auf oder noch besser: geben Sie etwas Lavendelaroma ins Wischwasser, die Silberfische werden sehr bald Reissaus nehmen und sich einen anderen Ort zum Wohnen suchen.
- Kartoffel
Silberfische finden Stärke grossartig. In Kartoffeln steckt sie reichlich, weshalb das Gemüse der ideale Köder für die Bekämpfung ist: Eine grosse Kartoffel halbieren und etwas aushöhlen. An den Rand einen Zugang und Ausgang schnitzen und mit der Schnittkante auf Klarsichtfolie stellen. Sind die Silberfischchen zum Essen in die Kartoffelhöhle gehuscht, kann man sie ganz einfach mit der Folie zusammen entfernen.
- Honig
Auch mit Süßem kann man Silberfische ködern, denn Silberfische lieben Zucker. Geben Sie etwas Honig auf ein Stück Karton und lassen Sie es über Nacht liegen. Am nächsten Morgen können Sie die am Honig festklebenden Silberfischchen ganz einfach ausquartieren und so nach und nach loswerden.
- Backpulver
Dieses Hausmittel ist nicht wirklich tierfreundlich, aber es wirkt: Mischen Sie Backpulver mit etwas Zucker und streuen Sie die Mischung aus. Die Insekten werden den Köder fressen und kurz darauf am sich ausdehnenden Backpulver sterben.
- Zitrone
Auch Zitrone können Silberfische nicht leiden. Sie können mit Zitronensaft genauso bei der Bekämpfung vorgehen, wie mit Lavendel und ihn z. B. beim Reinigen verwenden. Den ungewollten Mitbewohnern wird dieses Mittel gar nicht gefallen.
- Klebefallen
Bringen Sie am besten überall, wo Sie die Rückzugsorte der Fischchen vermuten, doppelseitiges Klebeband an. Am Abend ziehen Sie die obere Schutzfolie ab. Am Morgen können Sie dann alle am Klebeband haften gebliebenen Tiere entfernen.

Wo leben Silberfische?

Silberfische halten sich dort auf, wo ihre Vorlieben am ehesten erfüllt sind. Das mögen Silberfischchen besonders:

- Dunkelheit
- Wärme
- hohe Luftfeuchtigkeit
- reiches Nahrungsangebot

Entsprechend trifft man die Insekten vor allem im Badezimmer und in der Küche an, wo insbesondere die Feuchtigkeit attraktiv für die Tierchen ist. Bei Tag verkriechen sie sich in Ritzen und Fugen oder huschen hinter die Abschlussleisten und warten, bis am Abend und in der Nacht die Luft wieder rein ist.

Was fressen Silberfische?

Silberfischchen fressen sehr unterschiedliche Dinge, sodass sie eigentlich immer etwas Brauchbares finden. Dies sind u.a. Staub, Zucker, Haare und Hautschuppen. Baumwolle, Seide, Leinen sowie Papier und Kunstfasern stehen ebenfalls auf dem Speiseplan.

Doch selbst, wenn man all diese Nahrungsquellen versiegeln lassen könnte, ist man die Silberfische deshalb noch lange nicht los: Silberfischchen können mehrere Monate lang ohne Nahrung auskommen. Will man effektiv Silberfische bekämpfen, reicht der Nahrungsentzug also in der Regel nicht aus.

Silberfischen vorbeugen

Wer seine Wohnung nicht mit Silberfischen teilen will und sie stattdessen bekämpfen oder einem Befall vorbeugen möchte, sollte am besten diese Dinge tun:

- Heizen und Lüften
Lüften Sie die Wohnung regelmässig, damit feuchte Luft entweichen kann und die Luftfeuchtigkeit sinkt.
- Putzen
Sorgen Sie dafür, dass auf dem Boden keine Nahrungsmittel bzw. deren Krümel herumliegen. Sie sind im Wortsinn ein gefundenes Fressen für die Silberfische.

Woher kommen Silberfische?

Die Ursachen für einen Befall mit Silberfischen in der Wohnung sind die bereits oben genannten Punkte: In Küche und Badezimmer finden die Silberfischchen im Hinblick auf die Luftfeuchtigkeit und Temperatur meist ideale Lebensbedingungen vor.

Eigentlich haben Silberfischchen jedoch kein besonderes Interesse daran, mit uns die Wohnung zu teilen und für einen Befall zu sorgen. Normalerweise leben die Tiere in den Rohren und Wasserleitungen eines Hauses. Dort finden sie in der Regel alles, was sie brauchen. Aus den Leitungen heraus kommen sie nur dann, wenn es auch in der Wohnung vergleichbar gute Bedingungen zum Leben für sie gibt, also eine hohe Luftfeuchtigkeit sowie Wärme und Dunkelheit und im Idealfall Schimmel.